

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 3. 3.

19.30 Uhr. ZDF. Die Neun

Am Beispiel von Arbeitslosen in Italien, Frankreich und der Bundesrepublik kritisiert das EG-Magazin die unterschiedliche Sozialversicherung der einzelnen Länder.

20.15 Uhr. ARD. Report

Moderator: Klaus Stephan. Berichte zur Entführung von Peter Lorenz und eine Reportage vom Juso-Bundeskongress. Außerdem wird untersucht, ob der Innerdeutsche Ausschuß überflüssig geworden ist, und vor den Folgen eines möglichen Austritts der Bundesrepublik aus Eurocontrol gewarnt.

20.15 Uhr. ZDF. Gesundheitsmagazin „Praxis“

Tests über das reduzierte Reaktionsvermögen schon unter 0,8 Promille und Berichte zur Behauptung der Stiftung Warentest, die nikotinarmen Zigaretten seien weit giftiger als von der Industrie zugegeben.

21.15 Uhr. ZDF. Die Gewehre der Frau Carrar

Als „Appell an die Unterdrückten, aufzustehen gegen ihre Unterdrücker, im Namen der Menschheit“ wollte Brecht seinen Einakter verstanden sehen, mit dem er 1937 kurz nach der Zerstörung Guernicas im dänischen Exil zum Kampf gegen den Faschismus aufrief. Das Lehrstück schildert die Politisierung einer frommen spanischen Fischersfrau, die nach dem Tod ihres Sohnes in den Bürgerkrieg zieht. Egon Monk hat bei der Fernseh-Inszenierung, die ausschließlich in einer Fischerkate spielt, nach Brechts Regie-Anweisung „einen Dokumentenfilm über die Vorgänge in Spanien“ hinzugefügt. In der Titelrolle, die bei der Pariser Uraufführung Brechts Frau Hele-



ne Weigel spielte: Brecht-Tochter Hanne Hiob (Photo).

21.45 Uhr. ARD. Großstadtmörder

Für diese Reportage über amerikanische Verbrechensbekämpfung filmte ein NBC-Team sechs Wochen lang bei



Polizeieinsätzen in Denver/Colorado (Photo): bei der Spurensicherung nach zwei Morden, Schießereien mit Gangstern und einer Messerstecherei zwischen zwei Rauschgiftüchtigen.

Dienstag, 4. 3.

21.00 Uhr. ARD. Die Bank am Meer/ Das Verhängnis der Familie de Grey
Claude Chabrols in Nostalgie schwelgende Henry-James-Verfilmungen (siehe Seite 139).

21.15 Uhr. ZDF. Scheitert die Scheidungsreform?

Justizminister Hans-Jochen Vogel, zwei Mitglieder des Bundestags-Rechtsausschusses und TV-Autorin Sina Walden („Ehen vor Gericht“) diskutieren über die strittigen Punkte der geplanten Scheidungsreform. Leitung: Gerd Jauch.

Mittwoch, 5. 3.

20.00 Uhr. Nord III. Fußball-Uefa-Cup: HSV – Juventus Turin
Live-Übertragung aus Turin.

20.15 Uhr. ARD. Im Brennpunkt: Entführung in Berlin – war die Antwort richtig?

Leitung der aktuellen NDR-Dokumentation: Peter Merseburger.

20.15 Uhr. ZDF Magazin

20.15 Uhr. Hessen III. Moonfleet
Fritz Langs Schmugglerfilm (1955), von ihm selbst als „sehr romantisch“

eingestuft, ist eines seiner weniger bekannten, im amerikanischen Exil gedrehten Werke.

20.30 Uhr. West III. Sein Mädchen für besondere Fälle (sw)

Howard Hawks' Reporter-Komödie von 1940.

22.00 Uhr. ARD. Fußball-Europacup: Bayern München – Ararat Eriwan

Geplante Aufzeichnung vom Abend. Von den Spielen Juventus Turin – HSV, Banik Ostrau – Borussia Mönchengladbach und 1. FC Köln – FC Amsterdam werden voraussichtlich Ausschnitte gezeigt.

Donnerstag, 6. 3.

20.15 Uhr. ARD. Plusminus

Berichte zu den immer häufigeren Verkäufen auch mittlerer westdeutscher Familienbetriebe nach Nahost, zur Opec-Konferenz in Algier und über die Flut von Arbeitsgerichtsprozessen in den letzten Monaten. Außerdem ein Report über Deutschlands Krankenkassen, die trotz Beitragserhöhungen in chronischer Finanznot sind.

21.00 Uhr. Nord III. Drei nach neun

Talk-Show mit Egon Bahr, Jürgen von Manger, mit der ersten Sport-Moderatorin Carmen Thomas, die jetzt – durch Zuschauer-Proteste zermürbt – zurückgetreten ist, dem Präsidenten des Deutschen Patientenschutzbundes Professor Albert Keil, dem Ärzte- und Pharma-Kritiker Kurt Blüchel („Die weißen Magier“) sowie Marianne Koch, Wolfgang Menge und Gert von Paczensky als Talk-Master.

21.15 Uhr. ZDF. Kontrovers: Berliner Perspektiven nach den Wahlen

Streitgespräch mit Berlins Regierendem Bürgermeister Schütz, dem stellvertretenden CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Richard von Weizsäcker und EG-Kommissar Guido Brunner (FDP).

21.45 Uhr. ARD. Titel, Thesen, Temperature

Ein Gespräch mit Helge Pross zur Diskussion um ihre Frauen-Enquete, die durch den TV-Streit zwischen Alice Schwarzer und Esther Vilar wieder angeheizt wurde. Otto Köhler überprüft die Kriterien, nach denen die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften zensiert.

Freitag, 7. 3.

20.15 Uhr. ARD. Es lebten einmal ein alter Mann und seine Frau (sw)

Viel „Volkseele, tiefgründig simple Protagonisten und schöne Bilder von

der schneeverwehten Tundra“ — so charakterisierten westliche Kritiker diesen sowjetischen Spielfilm (1964), der in einer DDR-Synchronisation gezeigt wird. Regisseur der schlichten Erzählung — ein greises russisches Paar verläßt sein Dorf, um zur Tochter im Norden zu ziehen — ist Grigorij Tschuchrai. Er war 1960 durch seinen Film „Klarer Himmel“ — eine der ersten Auseinandersetzungen mit dem Stalinismus — bekannt geworden und verwaltet heute die Mosfilm-Studios. Bundesdeutsche Erstaufführung.

20.15 Uhr. Nord III und West III. Anruf erwünscht: Wie wollen wir wohnen?

Tele-Forum mit Stadtplanern, Architekten, Politikern und Studio-Gästen über die Unwirtlichkeit unserer Städte.

22.10 Uhr. ARD. Bericht aus Bonn
Leitung: Friedrich Nowotny.

22.30 Uhr. ZDF. Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert

Die Vorlage zu seinem Mafia-Thriller (1970), dem wohl blutigsten italieni-



sehen Polit-Krimi, hat Regisseur Damiano Damiani „direkt der Geschichte Siziliens entnommen“. Beim Kampf gegen die in Mord, Wahlbetrug und Bodenspekulationen verstrickten Honoratioren von Palermo erkennt ein Kommissar und sozialistischer Rechtsfanatiker (Martin Balsam), daß er „ein Instrument der Macht ist, ohne selbst Macht zu besitzen“ (Damiani); er bringt den Chef des Clans auf eigene Faust zur Strecke und läßt sich — „ich habe mich lange nicht mehr so frei gefühlt“ — als Untersuchungshäftling von korrupten Zellennachbarn ersteinen.

Samstag, 8. 3.

15.45 Uhr. ARD. Der starke Mann (sw)

Der Slapstick-Stummfilm (1926) von Frank Capra zeigt Harry Langdon in einer seiner Parade-Rollen.

20.15 Uhr. Nord III. Bücherjournal

Interview mit der New Yorker Psychologin und Women's-Lib-Kämpferin Phyllis Chesler zu ihrer Streitschrift „Frauen — das verrückte Geschlecht?“ Hauptthese der Untersuchung, die auf Fallstudien von 60 Psychiatrie-Patientinnen basiert: Frauen reagieren auf den Autoritätsanspruch der Männergesellschaft mit Depressionen, Psychosen und Neurosen. Außerdem ein Gespräch mit Siegfried Lenz zu seinem neuen Buch „Der Geist der Mirabelle“ (siehe auch Seite 131).

21.00 Uhr. Nord III. Fernsehen im Ausland

Claude Sarraute, Fernseh-Kritikerin von „Le Monde“, stellt Frankreichs drei neue TV-Anstalten vor, die am 6. Januar dieses Jahres die Nachfolge der von Giscard d'Estaing aufgelösten ORTF übernehmen.

21.00 Uhr. Südwest III. Auch Henker sterben (sw)

„Ich will ein Hollywood-Picture machen und schieße auf Volksszenen“, so Fritz Lang zum Drehbuchautor seines Anti-Nazi-Films von 1942, Bertolt Brecht.

21.05 Uhr. Bayern III. Die klugen Frauen (sw)

Der Kostümfilm (1935) des Kino-Poeten Jacques Feyder provozierte in Europa überall Kritik: die Belgier fanden ihn „unpatriotisch“, Franzosen pro-nazistisch, und in Deutschland wurde er bei Kriegsausbruch verboten.

22.35 Uhr. ARD. Rasthaus des Teufels

Französisch-italienischer Kolportage-Krimi (1963) mit Robert Hossein und Jean Sorel. Regie: Julien Duvivier.

23.25 Uhr. ZDF. Der Leichendieb

Die gleichnamige Grusel-Novelle des schottischen Erzählers Robert Louis Stevenson hat der amerikanische Regisseur Robert Wise 1945 mit den beiden Großen des anglo-amerikanischen Horror-Kinos verfilmt: „Frankenstein“ und „Dracula“ (Photo: Boris Karloff, Bela Lugosi). Wiederholung.



Sonntag, 9. 3.

15.00 Uhr. ZDF. Sommerliebe (sw)

Ufa-Schnulze (1942) mit O. W. Fischer, der am 1. April 60 wird. Regie: Erich Engel.

18.33 Uhr und 21.00 Uhr, ARD, 19.15 Uhr und 22.00 Uhr, ZDF. Die Wahl in Rheinland-Pfalz

Erste Hochrechnungen, Kommentare, Interviews.

20.15 Uhr. Südwest III. Der brave Sünder (sw)

Fritz Kortners Filmschwank (1931) mit Max Pallenberg und Heinz Rühmann.

20.15 Uhr. ARD. Unternehmen Nordseeöl

Die „Riesen-Invasion von Kapital und Technologie in der Nordsee“ demonstriert Wilhelm Bittorf in seiner Reportage, für die er im Winter vier Wochen auf Bohrinseln, Schwimmkränen, Pipelinelegern und Förderturmwerften zubrachte. Sein „Kundschafterfilm“ soll die Macht- und Interessenkämpfe zwischen europäischen und amerikanischen Öl-Konzernen klarmachen, bei denen „selbst Europas größten Firmen wie BP allmählich die Luft ausgeht“.

21.30 Uhr. ARD. Belle de jour — Schöne des Tages

Mit sanftem Spott attackierte Luis Buñuel in seinem damals als „endgültig letztem“ angekündigten Film (1967)



wieder Bürgermoral und Bigotterie: Eine unbefriedigte Ehefrau (Catherine Deneuve, Photo) befreit sich durch tägliche Bordell-Besuche, wo sie als „Belle de jour“ geführt wird und „die Männer nehmen muß, wie sie kommen“, von ihrem „pathetischen Masochismus“ (Buñuel).